



Hochschule Niederrhein

University of Applied Sciences

UNIVERSITÄT
**DUISBURG
ESSEN**

Offen im Denken

Kompetenzorientierte Lehrentwicklung durch formatives studentisches Lehrfeedback

**Vortrag zur
nexus-Tagung am 26.02.2019 an der TH Köln
„Zur praktischen Umsetzung der Kompetenzorientierung in Hochschulen“**

**Maiken Bonnes (Universität Duisburg-Essen)
David Peters (Hochschule Niederrhein)
Sylvia Ruschin (Hochschule Niederrhein)**

Agenda

1. Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung an der Hochschule Niederrhein
2. Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Lehrbeurteilung
3. Instrumente qualitativer Lehrveranstaltungsbeurteilung
4. Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Methoden
5. Aufbau eines dezentralen TAP-Teams an der Hochschule Niederrhein

Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung an der Hochschule Niederrhein

Bisher eingesetzte Verfahren:

- Befragung der Studierenden mit Papier-Fragebögen (für alle Gruppengrößen)
- Befragung der Studierenden mit Online-Fragebögen (für alle Gruppengrößen)
- Moderierte Kleingruppendiskussion (für Gruppen mit weniger als 10 TN)

Verfahrensablauf:

- Bereitstellung der Fragebögen zur Lehrveranstaltungsbeurteilung für die Fachbereiche
- Durchführung der Lehrveranstaltungsbeurteilung erfolgt in den Fachbereichen
- Rückmeldung der Ergebnisse durch die Koordinierungsstelle Evaluation an die Lehrenden, die diese mit ihren Studierenden besprechen sollen.
- Rückmeldung sämtlicher Ergebnisse eines Fachbereichs an Dekan und Evaluationsbeauftragte, die bei Abweichungen Gespräche mit den jeweiligen Lehrenden führen sollen.
- Auf Wunsch der Lehrenden: Beratung zu den Ergebnissen durch die Koordinierungsstelle Evaluation und ggf. Weiterleitung an die Hochschuldidaktik

Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung an der Hochschule Niederrhein

Ziele:

- Weiterentwicklung der eigenen Lehre / Lehrveranstaltung (Lehrende)
 - Einordnung der eigenen Lehre im Vergleich zu anderen Lehrenden der Fachbereiche
 - Überprüfung der Qualität der Lehre (Fachbereich / Hochschule)
 - Pflichterfüllung gemäß Hochschulgesetz und Evaluationsordnung (?)
-
- ➔ Ist eine konstruktive Weiterentwicklung mit den Ergebnissen der studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung möglich?
 - ➔ Gibt es andere Methoden, mit denen dieses Ziel besser erreichbar ist?
 - ➔ Können alle o.g. Ziele auch mit qualitativen Methoden erfüllt werden?

Quantitative vs. qualitative Lehrveranstaltungsbeurteilung

	Vorteile	Nachteile
Quantitative LVB	<ul style="list-style-type: none"> - Ressourcenschonend - Einfache Erhebung großer Datenmengen - Vergleichbarkeit der Ergebnisse (mit anderen und im Zeitverlauf) 	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der einzelnen Lehrveranstaltung werden nur bedingt berücksichtigt - Verfahren ist bekannt und führt zu Evaluationsmüdigkeit
Qualitative LVB	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungsspezifische Zielsetzungen können überprüft werden - Neue Reize für Studierende und Lehrende führen zu höherer Motivation bei der Beteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung aufwendig - Verfahren ist reaktiv bezogen auf die Situation und die durchführende Person - Vergleichbarkeit schwer möglich, im Vordergrund steht die persönliche Entwicklung



Etablierte dialogorientierte Methoden

- **Teaching Analysis Poll (TAP)**
- **Rating-Konferenz**
- **TOPs & FLOPs**
- **Lehrfeedback nach dem Stellvertreter*innenprinzip**

Teaching Analysis Poll (TAP)

Durchführung des TAPs am Ende einer Lehrveranstaltungs-
sitzung nach etwa 2/3 des Semesters (Dauer: ca. 30 Min.):

Externe*r Moderator*in führt TAP durch:

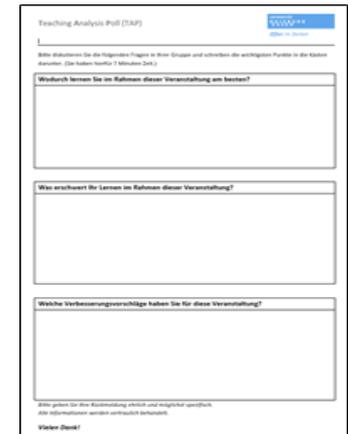
1. Gruppenarbeit (ca. 10 Min)

- Wodurch lernen Sie im Rahmen dieser Veranstaltung am besten?
- Was erschwert Ihr Lernen im Rahmen dieser Veranstaltung?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diese Veranstaltung?

2. Abstimmung / Gesamtgruppenbild (ca. 20 Min)

➡ **Auswertungsgespräch** zwischen Lehrenden und Moderator*in

➡ **Lehrende besprechen mit den Studierenden die Ergebnisse** des TAP und welche Konsequenzen aus den Ergebnissen gezogen werden (können).



Rating-Konferenz



Kurzfragebogen

quantitatives bzw.
geschlossenes
Element

= „**Rating**“



Gruppendiskussion

Auswertung und Interpretation der
Ergebnisse gemeinsam mit den
Befragten (qualitatives
bzw. offenes Element)

= „**Konferenz**“

Rating-Konferenz

Das Rating-Poster dient als Ausgangspunkt für die gemeinsame Diskussion und erleichtert die Dokumentation.

	stimme voll zu	stimme eher zu	teils – teils	stimme eher zu	stimme gar nicht zu
1) Die einzelnen Sitzungen des Seminars waren gut strukturiert.					
2) Der Zusammenhang der einzelnen Themenblöcke mit dem Seminarthema ist mir klar geworden.					
3) Die verpflichtende Festlegung über zwei Semester ist für mich in Bezug auf meine Studienplanung aufwändig.					
5) Ich bin motiviert, das Thema im nächsten Semester in meinem Projekt weiterzuverfolgen.					
7) Im Seminar herrschte eine angenehme Arbeits- und Diskussionsatmosphäre.					
8) Die Studierenden hatten ausreichend Gelegenheit, sich mit Themen und Diskussionsbeiträgen im Seminar einzubringen.					
9) Das Format „Projektseminar“ mit der Verknüpfung von theoretischem Input und Projektphase finde ich gewinnbringend.					

(c) Maiken Bonnes (UDE), 2017

TOPs & FLOPs

Studierende sammeln in Kleingruppen die "Tops" und "Flops" der Lehrveranstaltung, des Workshops, des Moduls etc. bzw. zu bestimmten Aspekten der Lehre (z. B. E-Learning-Einheiten)

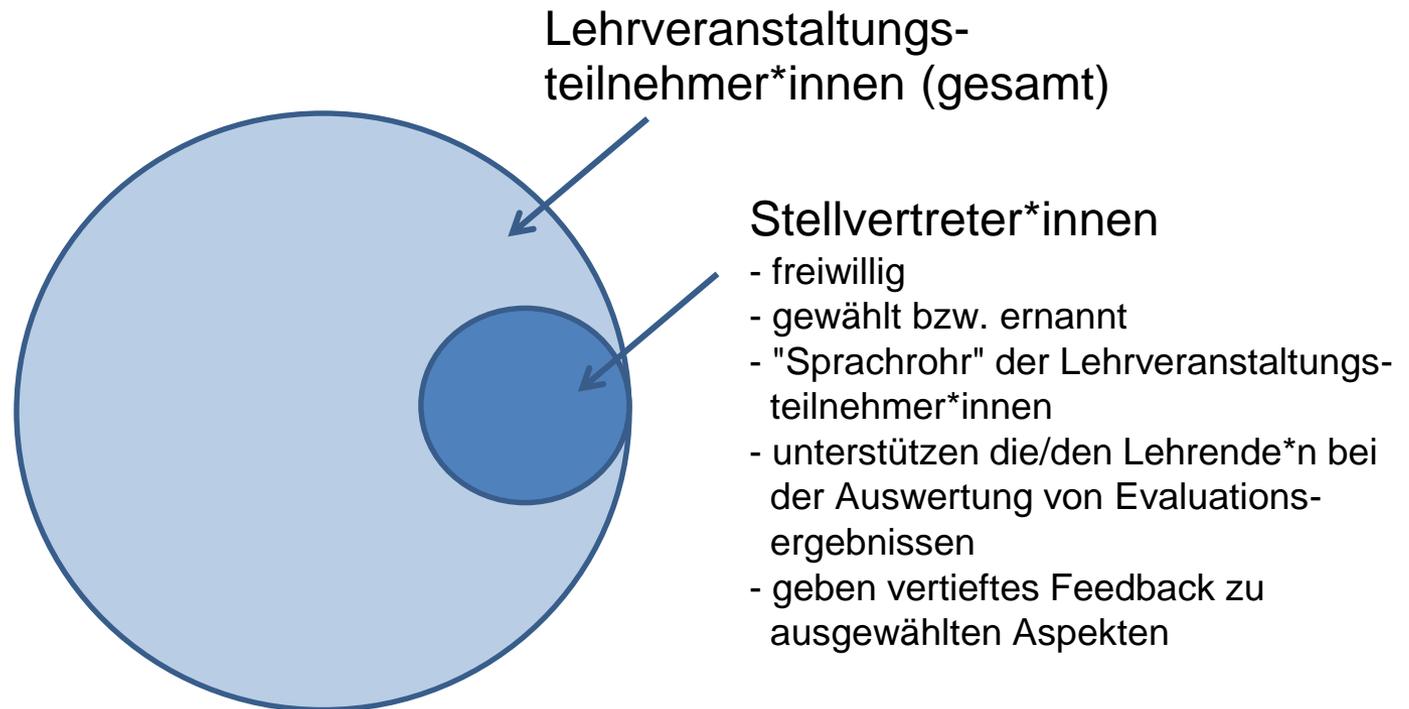
➔ Mehrpunktfrage

➔ Diskussion der Ergebnisse mit Moderator*in bzw. der Lehrperson

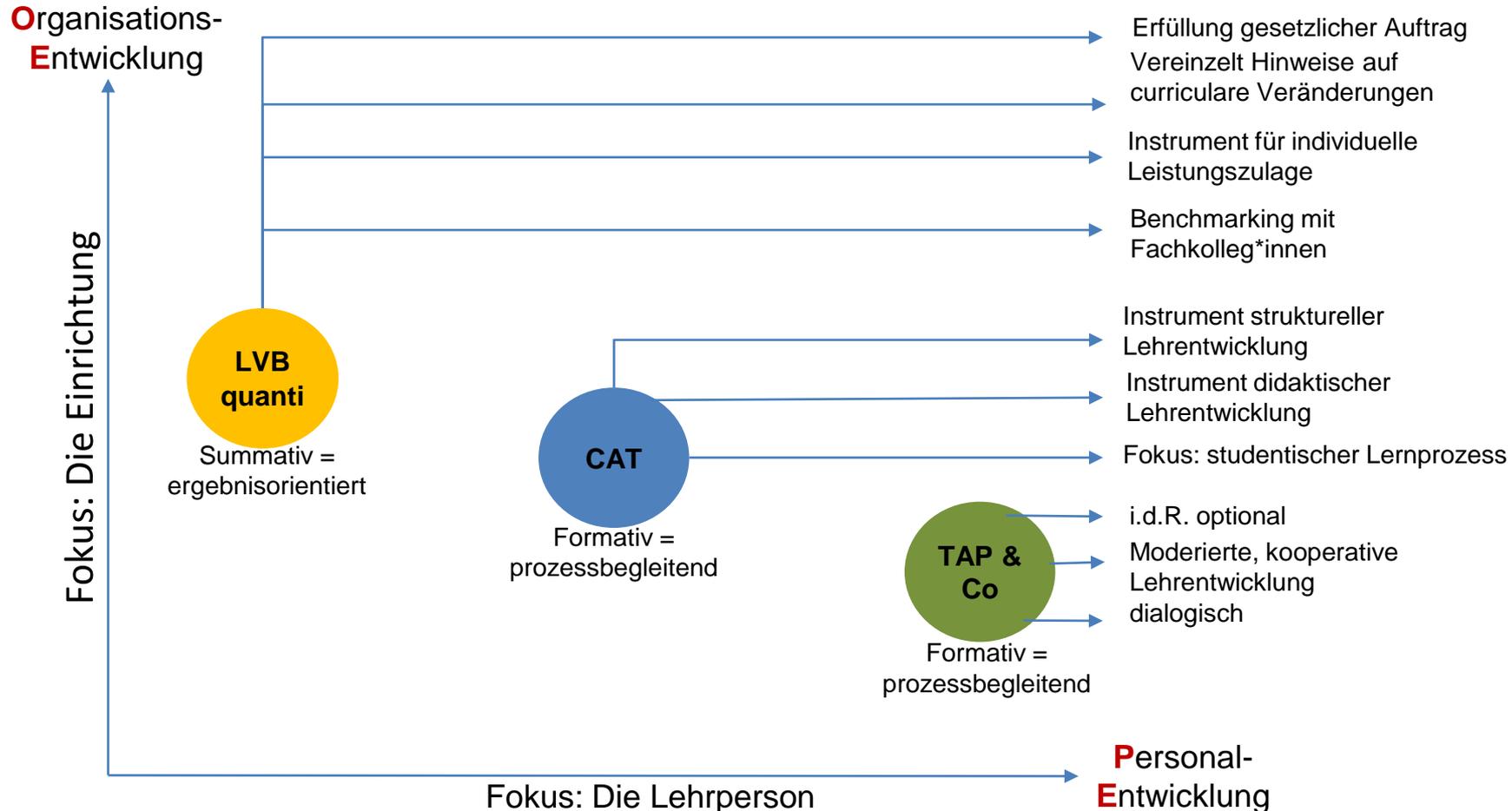


(c) Maiken Bonnes (UDE), 2017

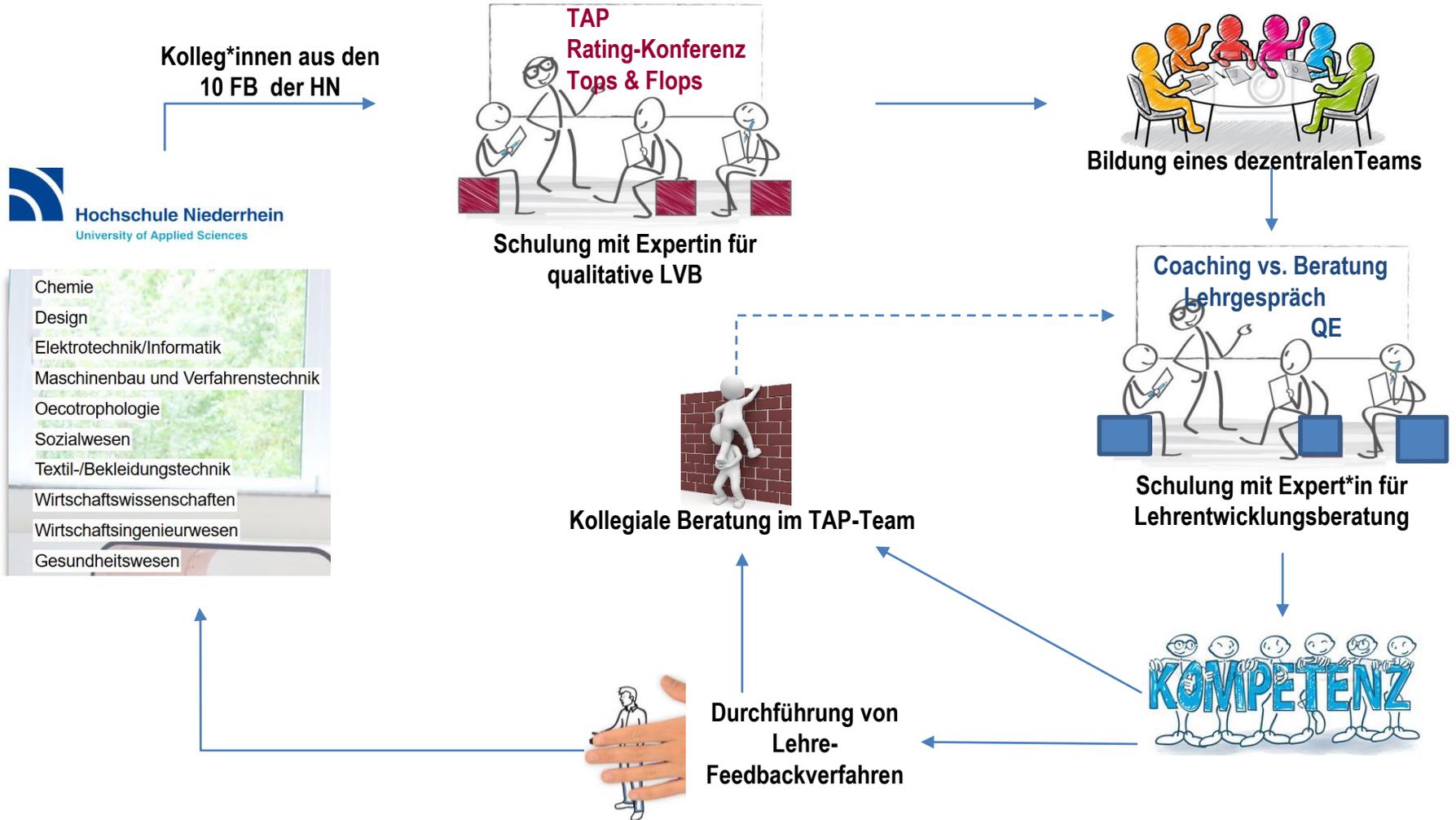
Lehrfeedback nach dem Stellvertreter*innenprinzip



Feedback auf die Lehre: Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Verfahren?



Aufbau eines dezentralen TAP-Teams





Maiken Bonnes	Universität Duisburg-Essen Bereich Evaluation und Qualitätsmanagementsystem Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung maiken.bonnes@uni-due.de
David Peters	Hochschule Niederrhein Koordinierungsstelle Evaluation Ressort des Vizepräsidenten für Studium und Lehre david.peters@hs-niederrhein.de
Dr. Sylvia Ruschin	Hochschule Niederrhein Arbeitsbereich Hochschuldidaktik HLL: Hochschulzentrum für Lehre und Lernen sylvia.ruschin@hs-niederrhein.de

Fragen zur Diskussion

1. Wie können quantitative und qualitative Methoden der Lehrveranstaltungsbeurteilung bzw. des Lehr-Feedbacks sinnvoll miteinander verknüpft werden?
2. Sollte qualitatives Feedback als sanktionsfreies Feedback stattfinden oder soll es eine systematische Rückkopplung zum Verfahren der (quantitativen) LVB geben?